



Medienmitteilung Parc Ela, Tiefencastel, 17. August 2020

Symbol der Zusammenarbeit im Parc Ela erneuert

Die Parc Ela-Skulptur im Kreisel Tiefencastel strahlt in neuen Farben. Als Symbol für den Aufbruch von Albulatal und Surses in eine gemeinsame Zukunft wurde die Skulptur im Juni 2006 an der Eröffnung des Naturparks von 450 Schulkindern aus den beiden Tälern erschaffen. Bundesrat Joseph Deiss vollständigte sie damals. Jetzt haben die Gemeinde Albula/Alvra und der Verein Parc Ela das Kunstwerk gemeinsam saniert.

«Mit der gemeinsamen Sanierung bekräftigen wir die gute Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Albula/Alvra und dem Verein Parc Ela», betont Gemeindepräsident Daniel Albertin. «Wir bewahren so ein Symbol und halten die Erinnerung an den damaligen Willen der Bevölkerung für die verstärkte Zusammenarbeit der beiden Täler wach.» Für Paolo Giacometti, Präsident des Vereins Parc Ela, ist das ursprüngliche Motto zur Gestaltung der Skulptur auch heute noch gültig: Mit ELAn in die Zukunft. Wir gestalten mit. Wir sind der Park.

Die Restaurierung der Skulptur fällt zeitlich mit der Erneuerung des Parkvertrags zwischen dem Verein Parc Ela und den bisherigen Parkgemeinden zusammen. Alle Gemeindevorstände haben den bereinigten Parkvertrag für die nächsten 10 Jahre ab 2022 genehmigt. Im Herbst darf die Bevölkerung ihren Willen zur gemeinsamen Gestaltung der Zukunft an den Gemeindeversammlungen bestätigen.

Auch der ursprünglich aus Sur stammende Bildhauer und Skulpturist Daniel Cotti, der die Gestaltung der Skulptur 2006 begleitet hat, ist immer noch von der Skulptur überzeugt. Obwohl auch die Schaffung einer neuen Skulptur zur Diskussion stand, machte sich Cotti dafür stark, die Skulptur zu erhalten und zu restaurieren: «Ich bin sicher, dass sich noch viele der Kinder von damals an die Aufbruchstimmung bei der Gründung des Parc Ela erinnern, wenn sie heute am Kreisel in Tiefencastel vorbeifahren.»

2006 hatte Daniel Cotti die Schulen im Albulatal und Surses bei der Gestaltung der Skulptur begleitet. 450 Kinder haben damals die 200 Holzklötze gezeichnet, geschnitzt und gemalt. Diese wurden in den Schulklassen vorproduziert und wie bei einem Puzzle an der Eröffnung des Parc Ela am Samstag, 3. Juni zusammengefügt und auf dem Kreisel Tiefencastel aufgestellt. Die Holzklötze symbolisieren die Individualität der Talgemeinden, die sich in der Parc Ela-Skulptur zu einem Ganzen vereinen.

Die Lebensdauer der Skulptur war von Beginn weg auf 10 bis 15 Jahre ausgelegt. Nun sind einige der Holzblöcke morsch geworden und mussten ausgewechselt werden. Damit die Skulptur gleichzeitig etwas luftiger und leichter wirkt, wurde die Anzahl der Holzblöcke reduziert. Die Grundstruktur aus 25 verzinkten Eisenstangen mit einer maximalen Länge von 4 ½ m blieb bestehen. Alle wiederverwendeten Holzblöcke wurden neu bemalt und erstrahlen nun wieder in den Parc Ela-Farben blau und gelb.

Bildlegenden:

kreiselsanierung2020_032.JPG: Die restaurierte Parc Ela-Skulptur auf dem Kreisel in Tiefencastel mit Daniel Albertin (Gemeindepräsident von Albula/Alvra, zuoberst), Paolo Giacometti und Dieter Müller (Präsident und Geschäftsführer des Vereins Parc Ela, in der Mitte und unten).

kreiselsanierung2020_028.JPG: Die restaurierte Parc Ela-Skulptur auf dem Kreisel in Tiefencastel mit Daniel Albertin (Gemeindepräsident von Albula/Alvra, links), Paolo Giacometti und Dieter Müller (Präsident und Geschäftsführer des Vereins Parc Ela, Mitte und oben) sowie dem Surer Bildhauer Daniel Cotti (rechts).

Kontakt

Judith Burri, Projektleiterin Kommunikation, Events und Vermittlung des Parc Ela
judith.burri@parc-ela.ch, 081 508 01 22